

Das lii Capitel

alle das recht daz er zu dē gūtt het. vt
 l. i. si. vi. bo. rap. §. scid ne dum. et §. vn
 de. vi. l. Si quis intantā. Sevt aber
 die rechte dē Sächsischen bestätiget
 wurden so warde gesetzt gegen einer
 yeglichen misserat ein yegliche büße
 vñ sunderlich nach seiner geburt vñd
 darumb so er hie spricht ein mane güt
 an. vt in sit. de pe. teme. liti. §. j. in fine.
 Bürgen müß er setzen für sein gewete
 ¶ Also ist auch vormals berürt von
 gelübt in gericht zu lehenrecht. vt sup
 capi. xlvj. §. nicht weiß drey sachen. Et
 ff. de preto. stipula. l. pretoriarū. ¶ Je
 solent wissen das sich all bürgschafft
 endet von gerichtshalb vñd seyt ert
 etliche gelait in gericht. vñd das be
 greiffet er hie in disem gegenwertigen
 text. Do er spricht er müß bürgē setzen
 recht als er spreche solt. Kein mā mag
 sich entschlahē mit keiner hand rechte
 geret man gewissenheit von m in ge
 richt er mag sich mit keinē rechten ent
 schlahen. vt in sit. de recepto. §. Idem
 iuris. ¶ Cōtra. dis. ist vnrecht wañ
 das recht eygenliche spricht. Wer ey
 gens also vil hat in einē gericht do er
 ein recht gewer an haben mag vñ be
 weist die mit gezeitige als recht ist ist
 die gewer a's gūtt als ein wergelt so
 darff er keinen bürgē setzen als hie in
 fin. et. ¶ Exhiben. et introducen reis
 l. nullus. Vñd soll den diser bürgē setze
 als der text hie auf weist so war es ja
 vnrecht. ¶ Solutio dise in stātia sol
 uie: et sich in dē text do er spricht. Sp
 richt ein man güt an das in der here
 nit bekennet vñd er der gewer darbet
 daran. Darumb so müß er bürgē setz
 en. das rürt er auch in dem text do er
 spricht hater anders kein gūtt von dē
 heren. Sunder das das er sunder ge
 wer an spricht. so müß er bürgē setzen.
 vt. C. qui acc. posl. qui. crime ¶ Con
 tra hie ist der text wider sich selber do
 er spricht ee denn in der herre tag ze le
 henrecht bescheiden hat das meint er
 das der man ee soll bürgē setzen ee er
 sein klag anstellet das meint er do er
 spricht ee in der herre zu lehenrecht betä
 dinget. vñd das ist vnrecht. vt ff. de
 pretoris stipula. l. pretoriarū Do spr
 cht das rechte das kein man dürff ee
 bürgē setzen sein klag werd dan mit
 vteylen gefrist. Es wäre dann vmb
 peüliche sachen die er dem richter kla
 get het. vñd der richter zefordern ge
 lobet het. wañ somüß er dem richter
 geloben die klag volfordern oder mit
 recht lassen. Ist er dem mit besessen so
 gerhaner klag verbürgēt er billichen
 wann er sothaner verbrietiget der soll
 wissen das er sy beweif. vt. C. qui ac
 cusa. posl. qui. crimen. obycit. ¶ So
 lutio. jr solent wissen das der text nit
 wider sich selber ist. wann das er hie
 setz er soll bürgē setzen ee wañ in der
 herre zu tage zu lehenrecht bescheide dz
 ist ob es mit vteylen gefrist vñd vñ
 ist auch zueuernemen daz er volkomme
 mit der vorderung die er do thāt. vt
 C. de preto. stipula. l. j. Vñd möcht er
 dan mit volkomen mit der vorderung
 die er do thāt. so vñd viel er büß. vñd ge
 wette vñd wär er dan mit besessen dz
 man in möchre penden. so verbürgēt
 er es billichen. vt ff. iudicatum solui. l.
 mai. tantum. ¶ Contra dis. ist aber
 vnrecht do er spricht wo er die gewer
 an hat. die gewere soll sein bürgē sein
 vñd solt also sein so wär das gar vn
 gleich wann das recht soll sein dem
 armen als dem reichen. hat dann bye
 der reiche eygen oder ist besessen der
 darff nicht bürgē setzen. vñd hat das
 der arm nicht der müß bürgē setzen
 vñd das ist ja vngleich. wañ das re
 cht soll gleich sein dem armē als dem
 reichen. vt. iij. dist. erit. a sit. lex ¶ So
 lutio. Es ist nit vngleich wann das